

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 42 (1928)

102 (2.5.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-526364](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-526364)

Sonnige Maifeier in aller Welt.

Überall starke Beteiligung.

Der 1. Mai ist vorüber. Der Maiaumtrieb der Arbeiterkraft in allen Gauen Deutschlands war ein glänzender Erfolg für die kommende Bewegung mit dem Bürgerstand. Viele Hunderttausende marschierten. Über ihnen flatterten die roten Kampfzeichen der Arbeiterkraft. Die Banner der Gewerkschaften, die Symbole der Solidarität, die Zeichen der Arbeiterkraft. Die Arbeiterkraft. Die Arbeiterkraft.

Stärker denn je war die Teilnahme an dieser Maifeier im Zeichen des Kampfes. Es galt, dem Bürgerstand die Arbeiterkraft in die Ohren zu schreien. Es galt, die Massen und Massen anzuwecken. Es galt, die Massen und Massen anzuwecken. Es galt, die Massen und Massen anzuwecken.

Aus aller Welt des Reiches vernimmt man die Nachricht: Die Maifeier war ein glänzender Erfolg für die kommende Bewegung mit dem Bürgerstand. Es galt, dem Bürgerstand die Arbeiterkraft in die Ohren zu schreien. Es galt, die Massen und Massen anzuwecken. Es galt, die Massen und Massen anzuwecken.

Nachdem folgende Meldungen liegen bis heute morgen vor: Die Maifeier der Berliner Gewerkschaften, des ADGB, des KAD und des KAD, im Treptower Park war eine überaus imposante Demonstration der Berliner Arbeiterkraft vor den Mäusen. Eine starke Demonstration ergoß sich in der Richtung nach Treptow. Lange vor Beginn der Maifeier war die Treptower Park von Menschen und für Tausende war es ein Ding der Unmöglichkeit, zur Mäusen der Maifeier zu kommen. Die Maifeier war ein glänzender Erfolg für die kommende Bewegung mit dem Bürgerstand.

In Köln beteiligten sich an der Maifeier 20.000 Menschen. Geradezu glänzend war die Beteiligung an der Maifeier 20.000 Menschen. Geradezu glänzend war die Beteiligung an der Maifeier 20.000 Menschen. Geradezu glänzend war die Beteiligung an der Maifeier 20.000 Menschen. Geradezu glänzend war die Beteiligung an der Maifeier 20.000 Menschen.

Die Maifeier in München hatte durch die bevorstehenden Reichstagswahlen eine besondere Bedeutung. Die Maifeier in München hatte durch die bevorstehenden Reichstagswahlen eine besondere Bedeutung. Die Maifeier in München hatte durch die bevorstehenden Reichstagswahlen eine besondere Bedeutung. Die Maifeier in München hatte durch die bevorstehenden Reichstagswahlen eine besondere Bedeutung.

Die Maifeier in Karlsruhe war sehr stark besucht. Die Maifeier in Karlsruhe war sehr stark besucht. Die Maifeier in Karlsruhe war sehr stark besucht. Die Maifeier in Karlsruhe war sehr stark besucht. Die Maifeier in Karlsruhe war sehr stark besucht. Die Maifeier in Karlsruhe war sehr stark besucht.

Die Maifeier in Berlin war sehr stark besucht. Die Maifeier in Berlin war sehr stark besucht. Die Maifeier in Berlin war sehr stark besucht. Die Maifeier in Berlin war sehr stark besucht. Die Maifeier in Berlin war sehr stark besucht. Die Maifeier in Berlin war sehr stark besucht.

Die Maifeier in Leipzig war sehr stark besucht. Die Maifeier in Leipzig war sehr stark besucht. Die Maifeier in Leipzig war sehr stark besucht. Die Maifeier in Leipzig war sehr stark besucht. Die Maifeier in Leipzig war sehr stark besucht. Die Maifeier in Leipzig war sehr stark besucht.

Die Maifeier in Hamburg war sehr stark besucht. Die Maifeier in Hamburg war sehr stark besucht. Die Maifeier in Hamburg war sehr stark besucht. Die Maifeier in Hamburg war sehr stark besucht. Die Maifeier in Hamburg war sehr stark besucht. Die Maifeier in Hamburg war sehr stark besucht.

Die Maifeier in Köln war sehr stark besucht. Die Maifeier in Köln war sehr stark besucht. Die Maifeier in Köln war sehr stark besucht. Die Maifeier in Köln war sehr stark besucht. Die Maifeier in Köln war sehr stark besucht. Die Maifeier in Köln war sehr stark besucht.

Sozialdemokratische Partei den Kampf gegen Faschismus und Heimkehr, gegen die Sozialdemokratie und für den Arbeiterkampf.

Der 1. Mai wurde in Belgien durch Arbeiterkräfte begangen. Die Maifeier stand im Zeichen des Kampfes um die Arbeiterkraft und für den Arbeiterkampf. Die Maifeier stand im Zeichen des Kampfes um die Arbeiterkraft und für den Arbeiterkampf.

In Danzig sind die von den Gewerkschaften und Verbänden veranstalteten Maifeiern ohne jeglichen Zwischenfall verlaufen. Zahlreiche Betriebe hatten anlässlich der Maifeier geschlossen.

In Paris war die Beteiligung an der Maifeier außerordentlich groß. Die Maifeier stand im Zeichen des Kampfes um die Arbeiterkraft und für den Arbeiterkampf. Die Maifeier stand im Zeichen des Kampfes um die Arbeiterkraft und für den Arbeiterkampf.

Die italienischen Sozialistischen Gewerkschaften haben dem Komitee zur Verteidigung der Opfer des Faschismus einen Aufruf an die Gewerkschaften aller Länder zur Verbreitung der Arbeiterkraft in die Ohren zu schreien. Es galt, die Massen und Massen anzuwecken. Es galt, die Massen und Massen anzuwecken.

Der fememord-Prozess in Stettin.

Die Manöver der Rechtsanwältin.

(Eigenbericht aus Stettin.) Der Kolonialer Mordeprozess wurde am Dienstag fortgesetzt. Ein Zeuge, Wilhelm Kroll aus Berlin, Leiter des dortigen Polizeibüros im Jahre 1919, lag aus, es seien bei der Ankunft der Angeklagten sehr unruhige Zeiten gewesen. Aus seinen langwierigen Ausführungen geht hervor, daß es sich um die Unruhen an dem Kroll-Buch handelt. Auf Anweisung von Kroll habe er die Kroll-Buch abgegeben, obwohl eine Verordnung bestand, die Kroll-Buch abgegeben, obwohl eine Verordnung bestand, die Kroll-Buch abgegeben, obwohl eine Verordnung bestand.

Der Vorsteher fragt dann die Angeklagten, ob sie noch irgendwelche Vorwürfe haben. Die Angeklagten verneinen. Der Angeklagte sagt, der in der Hauptverhandlung als einziger Angeklagter seine Aussage aus der Voruntersuchung

meldet der Faschismus das brutale Kolonialer am. Das mit unter ihren Tod zur Folge hat. Man weiß bereits, daß das Kolonialer am. Das mit unter ihren Tod zur Folge hat. Man weiß bereits, daß das Kolonialer am. Das mit unter ihren Tod zur Folge hat. Man weiß bereits, daß das Kolonialer am.

Die Arbeiter der japanischen Hauptstadt feierten den 1. Mai durch eine gewaltigen Demonstration. Der Zug wurde von ungefähr 3000 Polizisten flankiert. Am Verlauf der Kundgebung wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die in der Kundgebung beteiligten Demonstrationen verliefen ruhig.

Stuttiger Kommunisten in Berlin.

(Eigenbericht aus Berlin.) Die Maifeier in Berlin wurde durch die Kommunisten mit überaus traurigen Erfolge gefeiert. In früheren Jahren haben die Kommunisten in Berlin die Maifeier mit überaus traurigen Erfolge gefeiert. In früheren Jahren haben die Kommunisten in Berlin die Maifeier mit überaus traurigen Erfolge gefeiert. In früheren Jahren haben die Kommunisten in Berlin die Maifeier mit überaus traurigen Erfolge gefeiert.

In Hamburg wurden am frühen Morgen etwa 70 Kommunisten wegen angeblicher Vorbereitung zu ungesetzlichen Versammlungen verhaftet.

Amerika und die Atlantikflieger.

(Neuerport, 2. Mai. Radiobericht.) Gestern fand zu Ehren der Olympioniken Kroll, Himmeler und v. Hünfeld ein Bankett statt, an dem sich 3500 Vertreter bundespolitischer Behörden, der Reichswehr und der Reichsregierung beteiligten. Im Verlauf der Veranstaltung wurden die drei Olympioniken von allen Seiten beglückwünscht und ihr Flug als Zeichen der deutsch-amerikanischen Freundschaft gefeiert. Das Bankett wurde mit der deutschen und der amerikanischen Nationalhymne eingeleitet. Während seiner ganzen Dauer beauftragte ein Schmelzer eine Komposition der Hymnen von Neuper, Deutschland und Island auf dem Grunde einer großen amerikanischen Bundesflagge. Am Nachmittag haben die Flieger mit dem höchsten Preis ausgedient dem deutschen Kaiser, die sie auch annehmen. Am 5. Mai wollen die drei daher zu einem Rundflug durch die amerikanischen Bundesstaaten starten.

Politische Rundschau.

Heiß Seger 4. In Leipzig ist noch langer Krankheit im Alter von 61 Jahren Heiß Seger gestorben. Er hatte das Schmelzeramt eingenommen, kam in jungen Jahren aus dem Bubenland nach Leipzig und ließ sich nach dem Sozialistengleich der Sozialdemokratischen Partei an. Ränge Jahre hindurch gehörte er der Redaktion der „Leipziger Volkszeitung“ an. Hervorragendes leistete er auf dem Gebiete der Kommunalpolitik. Er wurde in die Stadtverordnetenversammlung gewählt, die ihn nach der Revolution in ihrem Vortrags machte. Durch das Betreten der Leipziger Arbeiterkraft wurde er in den höchsten Landtag und den deutschen Reichstag entsandt. Heiß Seger hat stets in den vordersten Reihen der Arbeiterbewegung gestanden und schwere Opfer für sie gebracht, das Leipziger proletarische wird sein Andenken stets in Ehren halten!

N. vom Landtag in den Ausschüssen ist sehr noch nicht erledigt, sind noch nach den Beamten-Befehlungen, der Finanzverwaltung zwischen Staat und Gemeinden und die zweite Sitzung des Landtages. Heute findet eine Vollversammlung des Landtages statt, die sich mit den kleineren

Reben der Landstelle Lübeck und Birkenfeld befaßt. Im Landesteil Lübeck ist im ganzen ein Delikt von 87.000 Reichsmark für das kommende Geschäftsjahr vorhanden. Der Landesteil Birkenfeld ist ebenfalls mit einem Delikt von 277.300 RM., dem jedoch ein Schuldenposten von 450.000 RM. gegenübersteht. Die Verhandlungen für die oberrheinischen Staatsbeamten. Da die Verhandlungen vom oberrheinischen Landtag immer noch nicht verabschiedet ist, steht die oberrheinische Regierung noch einmal gezwungen, vorläufige Vorläufe an alle Landesbeamten, Angestellten, Ratskassenleiter und Versorgungsbedürftige für den Monat Mai zu zahlen. Die Landesregierung fordert daher vom Landtag, die hierzu erforderlichen 73.300 Mark für den Haushalt der Zentralstelle, 8300 Mark für den Haushalt des Landesteils Lübeck und 8300 Mark für den Haushalt des Landesteils Birkenfeld.

11 Wahlvorschlüsse für oberrheinischen Landtag. Zur Landtagswahl sind folgende 11 Wahlvorschlüsse eingegangen: 1. Landesliste, 2. Zentrum, 3. Demokraten, 4. Sozialdemokraten, 5. Kommunisten, 6. Christlich-nationale Bauern- und Landvolkpartei, 7. Christlich-sozialer Reichspartei, 8. Nationalsozialisten, 9. Wirtschaftliche Vereinigung, 10. Wirtschaftsnationaler Block, 11. Wahlvorschlüsse Nationaler Reichs-Körperschaften.

Wenn man bedenkt, daß bei den Landtagswahlen am 24. Mai 1925 nur 6 Wähler zur Wahl standen, so bedeutet das eine glatte Verdoppelung der Zahl der Wähler für die Wahl am 20. Mai.

Landtagspolitik im Landesteil Birkenfeld. Die Deutsche Demokratische Partei hat für die oberrheinische Landtagswahl im Landesteil Birkenfeld folgende Liste aufgestellt: 1. Oberrheinischer Landtag, Birkenfeld; 2. Landtag, Birkenfeld; 3. Landtag, Birkenfeld; 4. Landtag, Birkenfeld; 5. Landtag, Birkenfeld; 6. Landtag, Birkenfeld; 7. Landtag, Birkenfeld; 8. Landtag, Birkenfeld; 9. Landtag, Birkenfeld; 10. Landtag, Birkenfeld; 11. Landtag, Birkenfeld.

In München wird gegen die Nationalsozialisten, die an der Sitzung der Streikmann-Versammlung teilgenommen, Strafanzeige wegen groben Unfuges erhoben werden.

Höchstleistung
garantieren meine
Qualitäts-Fahrräder
Wanderer, Dürkopp, Brennbach, Diamant
Bekannt kleine Preise.
B. Harndiercks
Oldenburg. Kurvestr. 28

Wanduhren
mit herrlichem
Doppelglas
sowie alle
Schmuckwaren
preiswert.
Georg Krüger
Inh.: Fr. Groll
Oldenburg. Markt 9

Das Geld fliegt aus dem Schornstein
wenn Sie noch immer mit Kohlen heizen.
Billig und sauber,
also wirklich sparsam ist nur Gas!
Rat und Auskunft beim
Gaswerk Oldenburg i. O.
Donnerschweyer Str. 26. Fernruf 1640-48.

**Garten-
geräte**
Gehobte
Schneidrasen
**Carl Wilm
Meyer**
Oldenburg
Hansastrasse
1475 u. 146

Alle Sorten
Farben
Lacke
Pinsel
F. Spanhake, Farbenhandlung
Oldenburg Lange Str. 48, beim Rathaus

Der 1. Mai in den Fideestädten.

„Kind! ich nicht! Ich nicht gleich den Anfang finden in Unwesen
der Hirt sich die Harzode jurd, die ihm in den Stirn ge-
hallen war, und ging langsam einmal durch die Stube
„Sieh, Ede,“ begann er dann stehend, „der Mensch
leben — und an mal auf sich denken, weil in innwendig be-
leben —“
„Kind! ich nicht!“ wieder sprach Ede. „s ist selten einer so
innwendig so hübsch, doch hat das Betrachten für ihn leucht-
end weiter kommt er jedenfalls, wenn er sich auf die andere
Seite der Leinwand auf „Betracht, was war? wo! was an
leben von unfertigen, wenn man sich aus dem Schober-
mosen wolle! Gehoren wird man in die Welt und wird
nicht getraut, ob man möchte. Und dann schüfte unruher am
einander für die reichen Disfiole, an wenn er verbraucht ist
mit dieztig, fünfzig Jahren — Schlüß! Involuntäre
gemzhaus. Was hätte man denn, wenn man sich zueigentlich
den ersten jungen Jahre anstellen wolle, anstellen bis am
einen Tag, ein Tag, ein richtiger leben, nur nordwärts er redet
dich, Blo! mitnehmen die Freude, ohne Gräbel, ohne Ra-
denkanten!“
Paul schloß nicht auf den Interion von Gual, der durch
die Ueberrück: Pultzeit von leinen Freunden, Reden fah-
ren.

Darel.

1. **Wichtig verlaufene Meister.** Die vom Grerzsch-
tattell veranstaltete Meister- und vom Meister benannt,
einen würdigen Meister- und vom Meister benannt,
jammeln sich die Meister- und vom Meister benannt,
die Kommunikation aus verstanden, durch die Anwesenheit der
Umzug zu führen, so ist dieses nicht gelungen. Die große Zahl
der Teilnehmer beweist, daß auch in Barel die Arbeiter-
ung im Aufblühen begriffen ist. Nach einem eine Zeitlang
läßt verlaufene Umzug ging es zur Deutschen Seite. Der
große, hell geschmückte Saal konnte die Menge kaum fassen.
Der große Saal wurde aus dem Programm, woran sich dann ein Prolog
in kurzen Worten ging dieser aus der Bedeutung des 1. Mei-
tes. Ein Küstling schloß sich der Festlegung des Meisters-
gesellschaften die Feier in die Hand genommen, so die
die Organisation die Meister durchführt, von der sie geschaffen
ist. Er ging dann weiter auf den Wert des Meisters ein.
Gerechtigkeit, Freiheit und Brot. Das sind auch heute noch die
großen Forderungen, die wir von unseren unser Knechten auf die Kin-
der legen und ihnen die Bedeutung des Friedens lehren. Wir
verfordern. Die Forderung nach Brot ist in unserer Hand, wenn wir
den Wohl auf dem Boden sind. Der 20. Mai soll wieder be-
weisen. Inwiefern die Arbeiterchaft bereit ist, die Schicksale
wegzunehmen. Der internationale Sozialismus ist die Schicksale
Rebner seine Ausföhrung. Der ungeteilte Beistand aller
Teilnehmer haben. Ein gut angelegtes Programm
sorgte für angenehme Unterhaltung und der Abschied bittete
ein Tanzfröhen.

Parteiversammlung. Zu einer wichtigen Parteiverammlung, die sich mit den Wahlarbeiten zu beschäftigen hat, werden alle Genossinnen und Genossen zu Montag abend nach Wilfers eingeladen. Besonders die Funktionäre der Gewerkschaften und Vereine dürfen nicht fehlen.

1. **Schulungskursus für Arbeitsrichter.** Das Ministerium der sozialen Fürsorge ladet zu einem am 8. Mai, nachmittags 3 Uhr, im „Neuen Hause“ in Basel stattfindenden Schulungskursus für die Richter der Arbeitsgerichte ein. Leiter des Kurses ist Herr Amtsgerichtsrat Subkamp. Der Kursus ist für sämtliche Arbeitsgerichtsrichter mit Ausnahme des Bezirks Nordsternham.

Bürgerpense für das Technikum. In einer Versammlung des Vereins für Handel und Gewerbe wurde angetagt, zu einer Bürgerpense für das Technikum aufzurufen, um neben den Mitteln, welche die Stadt zur Verfügung stellt, weitere Aufschüsse bestreiten zu können. Die verschiedensten wirtschaftlichen Organisationen haben sich mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt und ihre Unterstützung unter einem Aufzuj geleistet, der ersichtlich ist.

Oldenburg.

Arbeitsmarktlage in Stadt und Amt Oldenburg. Im allgemeinen haben sich die Zahlen der Arbeitslosen in Stadt und Amt Oldenburg seit Anfang März ständig verringert. Hierzu hat besonders die langsam sich blickende Winterzeit, die den Ackerbauern, Landwirten, Landbesitzern und Bauern die nötigen Arbeitsmöglichkeiten bietet, beigetragen. Der jahresmäßige Rückgang nach dem Stand des 28. April gegenüber dem Stand der Vormode wird aus nachstehenden Zahlen ersichtlich: männliche Arbeitskräfte 921 (Vormode 980), weib-

Das Urteil wird vollzogen . . .

Unter den Schiedsleuten, die die Morgenpresse ihren Klienten täglich offeriert, als da das Reich, das Kaiserthum und Kaiserthum, ist wohl einer der feinsten, in Goldpfeilen und Goldstücken, der Reichthum der Hinrichtungen in Frankreich, derben Tausende von Menschen unter den feinsten, ergötzen- den Umständen, und nur durch Zufall kommen einzelne davon in die Zeitung, und die Europäer leben weiter, ohne zu schüttern. Ein Aber was für ein Ereignis ist es jedesmal, Tribut an die Gerechtigkeit, das wird seinen sogenannten Tod immer in denselben Tönen, da wird immer wieder und schüttet, jedes auf seine Erde bedachte Blatt seinen Korrespondenten in jene entlegene Stadt, in der, das Urteil, "sagen wird", und es gibt für eine Heuflotte, daß ich, wenn ich Zeitungs-Korrespondent wäre, ein für allemal mit freilegenden Städte, und Wörternamen abtippen lassen und an befohlenen Tagen einreichen würde. Es würde ungefähr so lauten:

Während des anmutigen Ständes X in friedlichem Schlaf unter dem goldenen Getriebe der Sterne und dem silbernen Wehen der Winde lag, wurde es plötzlich, kurz nach Mitternacht, auf dem einsamen Platz vor dem Gefängnis leiser regt. Ein einzelner, fester Regen begann mit klammer und stiller Gewalt herein- und herzuwehen. Bald darauf überfiel die Witterung ein Mann stand dabei, in schwarzem Pelzmantel, etwas vom Alter gewöhnlich, einen heißen Hut auf dem Kopf, an, beauftragte den ganzen Vorgang. Jedermann hat nach dem Gedächtnisse der legendären Konstante Deibel erkannt, der nach dem Präsidium der Kaiserlichen Universität in Wien, in der nach dem populären Volksliede, der Kaiserin Minne, die das schwarze Gerüst der Guillotine errichtete, das die

ein schmaler Triumphbogen vom Himmel abhob. Sie wandte gerade gegenüber dem großen Tore des Gefängnisses, wie das französische Gesetz es verlangt, denn die Hinrichtungen müssen auf dem öffentlichen Platz vor sich gehen.

Darauf entfernte ich die Hagen mit dampfender Gepolter. Ob der Gefangenen in seiner Zelle ihn gehört hat? Nein, er schielte den Schiel der Seligen. Als der Richter, in Begleitung eines Geistlichen und des Verteidigers, den zum Tode Verurteilten ins Gefängnis mitzuführen wollte, sah sein Gnaden- geistlich abgelenkt worden! Ich sah, daß der Richter, der Würder (der alten Kettenträger) nahm gelangt die Richter- entgangen. Er zog sich langsam an, trant das Glas Hario, das jedem Verurteilten gegnnt wird: es ist schade, daß die Firma, damit nicht mehr Rantscheins den Gußförmigen noch liefert, gegen höhere Töb hilft, mich ein ausgenutzt. In den Händen der letzten Zigarette" leiste ich der Würder sogar noch einen Riß, der den Gefangenen durch Wut und Bein ging. Ich sah, daß er mich noch weitertrauen, auch wenn der Kopf schon ab lagel. Der Beiland des Geistlichen schmei der Verurteilte lagelnd ab.

Zugmischer flugs, es dräuen schon
den alten Kalksteinmauern, unter denen die Stulleiten auf-
gerichtet war, brannten die Wälferten im kalten Winter.
Die erste Amel lang schon das erste Lebensfeld. Im Horizont
hinter der Dächerlinie, war der Himmel schon toig gepußet.
Die Amel hörte auf zu singen. Der Würder hatte nur noch
das Leben, ihm zum schwärzen Gerüst zu machen und die
Hemerkungen, die er sich als ein weites Baitepiece vor sich,
im wachen Augenblick der Tapferkeit, ließ zwischen den
Lippen geklemmen Zigarette in die Sagenlinie gefall.
Monieur Deibler hatte seines Amtes gewarnt.

liche 237 (237), männliche Unterstützungsempfänger 857 (897), weibliche 48 (48).

Vom Zentralverband der Angestellten. In seiner Monatsversammlung am Donnerstag, dem 3. Mai, abends 8 Uhr, in der „Savaria“ wird der Verband seinen Mitgliedern Gelegenheit geben, den Gauleiter unseres Nordwestbezirks, Kollege Dör, kennen zu lernen. Kollege Dör spricht über das gewiss interessante Thema: **Trust und Kartelle im heutigen Wirtschaftsleben.** Ein zahlreicher Besuch wird erwartet.

Personalien. Mit der Verwallung der Amtsklasse Friesen-
the ist bis auf weiteres der Kassenschatzler Lohmann aus Olden-
burg beauftragt. Die Stelle des Amtsrentmeisters der Amts-
klasse Friesen- the ist baldmöglichst zu besetzen. Bewerbungen
sind bis zum 15. Mai d. J. einzureichen.

Wie kann Mitteilung über einen Schwinder machen?
Unter dem höchsten Namen Affektor Dr. Henning ist vor einigen Tagen in Siegen ein Schwinder aufgetreten.
Am 23. April erschien derselbe bei der älteren Dame des Dobbindestiegs und mietete ein Zimmer.
Derlandbesitzer hier angestellt zu sein und verdient zu, das Vertrauen der Vermieterin zu gewinnen. Nachdem er viele durch unnahe Angaben zur Vergeude eines Darlehens verunkelt hatte, ist er am 27. April plattlos von hier verbannt.
Der Schwinder ist 29-30 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß, schwarze, bis schmales Gesicht, dunkelblondes Haar und dunkle Augen.
Er trägt abgeriebenen Anzug, dunkelgrünen, fast neuen Mantel, hinten ein Horn und Riegel, Schlapphut mit dunklen Band. Sordidste Mitteilungen nimmt die Kriminalliste entgegen.

Vollgehericht. Gefunden wurde am 27. 4. an der Rosenstraße in der Dorenstraße, Marie „Panther“ und am 26. an der Rosenstraße eine Kassebude. Die unbekannten Eigentümer werden ersucht, sich zu melden. Aus der Wohnung am Hundebund, Schloßplatz 7, wurde am 26. 4. ein Dorenschuh, Marie „Bismarck“ Chauffeur wurde am 29. 4. ein Dorenschuh, Marie „Bismarck“ Nr. 33/26, gestohlen. Ein Dorenschuh, Marie „Bismarck“ wurde am 29. 4. in der Dorensstraße ein Einbruch verübt. Der Täter gelangte nach Verstrümmen einer Fensterkassette in das Innere des Erdgeschosses. Da er dort die Türen verriegelt fand, verließ er ohne Beute wieder das Haus. — In der Rade am 23. wurde einem Landwirt in Coeriten auf einer Weide ein einjähriges Kälber aus wildernden Hunden zerrissen. Eigentümer wird ersucht, sich zu melden. In der Rade am 23. und am nächsten Morgen Schäferhund wurde dabei angeheult und am nächsten Morgen getötet. Betonen, die hinsichtlich des Eigentümers des getöteten Schäferhundes schädliche Angaben machen können, werden ersucht, sich zu melden. Der Gendarm Randorf Coeriten mitzuteilen. Gefunden wurde am 29. 4. in einem Grab an der Klosterstraße Chauffeur 34 Patente. Die rechtmäßige Eigentümer wird ersucht, sich zu melden. Der Gendarm Randorf Coeriten zu melden.

Briefkasten.

Silberhochzeit. Am morgigen 3. Mai feiern ihre Silberne Hochzeit die Eheleute Johann Mariens in Rüstringen, Schmiedestraße 21.

Chr. H. Wenden Sie sich an die Kromhout-Motorenfabrik
H.G. in Brafe



Steil empor

steigt unsere Umsatzkurve. Ein untrüglicher Beweis für die Güte unserer

„neuen Arbeit.“

Mit Freude und Stolz stellen wir fest: keine andere deutsche Zigarette kann im ersten Vierteljahr 1928 so hohe Erfolge aufweisen als

OBERST 5A

„neue Arbeit“

Umsatzsteigerung

74,6%

Notarielle Beglaubigung.

Auf Grund des von mir aufgenommenen, unter Kontrolle des Hauptkontrollanten Statistiker gebühren Beitragsbuch 3 der Firma Waldorf-Astoria Zigarettenfabrik A.-G. bescheinige ich, dass die von der genannten Firma im ersten Vierteljahr 1928 verarbeitete Menge an 5 A-Zigaretten (Obers 5A Arbeit) die im letzten Vierteljahr 1927 verarbeitete Menge von 5 A-Zigaretten um 74,6% übersteigt.

Muttgart, den 18. April 1928.

offm. l. Notar.

K. KUSCHKE

K. KUSCHKE

WALDORF - ASTORIA ZIGARITENFABRIK A.-G.

Die Motorradfahrer in Wesermünde.

mit Luftig flatterten die roten Fähnlein mit dem geschlungenen „S“ darin im Winde, als am Sonntag morgen ein Motorabfahrer der jadisbühnen Abteilung des Arbeiter-Radfahrerbundes „Solidarität“ ihre Maschinen in Gang lekten und die weiblichen oder männlichen Radsfahrer „auf die Plätze“ einluden. Eine Viertelsunde fehlte noch an 6 Uhr, da knatterten die Sportgenossen schon aus dem verschlafenen Siebthoburg hinaus und die Bismarckstraße hinunter. —

Die mit das diegelichtete Gantrefpflaster zwischen Sande und Blauband erreichen, steigt die Gantrefpflaster die Sande. Die Stimmung wurde besser und besser. Alle Wägen haben nun auf die angelegte Gantrefpflaster eingeleitet zu sein. Vorn ein Fahrer und zum Schluss einer, dazwischen die einfachen Mitglieder in vorgedriebenem Abstand von 40 bis 50 Meter, ward Barel bei dem durchschnittlichen Tempo von 30 Kilometer die Stunde rasch erreicht. Und bis dahin hatte man sich einer schon eine kleine Geduldlosigkeitspiegel abgelegt; es weiß ja fast jeder Knecht, was dieser Straße zu halten ist.

Vor der Ortschaft wird gejammt. Dann wird den Bürgern mit vereinten Kräften etwas vorgekammert, so daß sie sich wundern, schon wieder die „Solidarität“-Fahber bei sich zu haben. Die Klassengenossen von „Kottbus“, die sich in Porel ein Stillebitten gaben, bewaunern uns, daß wir ihnen nicht helfen — Värm zu machen! Uns tragen die Kraftsträßer ins Pundjabinzer Land hinein. Landhalschick nichts bemerksenswertes; es sei denn die Tarlsche, daß trotz der „Not der Landwirtschafft“ überall neu gebaut und an die großen Karischendöse angebaut wird!

Neumapeler, Schweiburg und Schwei lagen bald hinter uns. Robertfirden, u. a. dann burch keinen allzu großen Marx und die gute Soufflon seiner Schachtwirthschaft, nahm uns auf Waren wie Tempo inzwischen bereits nach Bremen abgehen. So kam wie gewöhnlich verhältnißmäßig früh ein. Auf dem Wege nach Bremen, wo wir die „Unierleibe“ feilte, warum denn nicht „ne Stunde länger denken?“ (Sals unanständiges Verbalen, bei Biermüdigkeit)

Ran über Eichenstamm und Elwärdern fahrend, zur Rechten den Weilerdeich, am Nordenstamm mit seinen schönen Strägen näher, dann Friedrich-August-Hütte, dann Einswarden und darauf Sieren, das vorläufige Ziel. Bei mäßiger Fahrt durch den taufreichen Morgen war die bis dato 72 Kilometer lange Strecke in knapp zweieinhalb Stunden abgefahren; einige Tausen zum Sammeln, bedingt durch kleinere Tannen bzw. Störungen, nicht einzurechnen.

[illegible]

Jedenfalls waren insgesamt nur 25 Motorradfahrer und ein Auto, das des Gaultieriers, zum Gaultierien erschienen. Von diesen 25 stellte unter jungen Judoathleten Gruppe allein 10 Mann, wozu noch der eine Störigene als Begleit gedreht werden konnte, der bislang Mitglied der Abteilung Künträngen-Wiesbaden war. Während in Bremen-Bad-Wesermünde der Motorradfahrer-Abteilung der 1. Gruppe, die sich nicht, was Bremen durch niemanden anders, als durch die Fahrer waren, nur nach Hamburg und Hamburg, herübergefahren. Einige Stunden löblichen Wettkampfs, ausgefüllt u. a. durch die Befichtigung der großen Hafen- und der Alster-Anlagen, gingen schnell dahin. Panpithema war erforderlich, weil der Sportplan der nächsten Zeit und die Bewandlung der im einzelnen geliebten Maschine. Den Abbruch der letzten beiden, die gemeinlich Fahrt in den Wesermünde-Bürgerport, nämlich ein wenig, die der 1. Gruppe, der insgesamt fünfzig Personen den letzten Punkt des (leider nicht aufgestellten) Tagesprogramms bildete.

Wieder schiffte mir unter DRR ein, die Unierleiße, die
 Alßa und das D-Rad auf dem Dampfer „Lübenburg“, wieder
 ging nun auch die Fahrt durchs Butzingerland. Diesmal
 nach Kiens und Alßebauhen gen Seefeld. Ein amüßantes Doll
 ras es dabei, am Tadeluhlen-Deich der Norderhewburg bin-
 nendends die Reihe der bewährten Motorräder stehen zu sehen.
 während augenscheinlich Führer und Seesfahrer im Grate lagen,
 von der Sonne braun brennen lassen wollten und bei dielem
 D-Rad die D-Räder der D-Räder der D-Räder der D-Räder
 ebenfals muß Spaz. dabei sein; we. feiner. mitgebracht,
 vor bald nun das haml. Reparaturn. angeschlossen.

[illegible]

Kommender Sport.

Schlussspiel um die Bundesmeisterschaft im Fußball. Das Spiel findet am kommenden Sonntag im Stadion Grunewald bei Berlin statt. Die Gegner sind Adler 08 Berlin und Frankfurt-Westend. Ueber das bedeutende Spiel berichten wir ausführlich.

Fußballspiele. Am kommenden Sonntag gelangen auf dem heppner Sportplatz nachmittags folgende Serienspiele zum Austrag: 1.30 Uhr: Heppens 1 Jugend — Rüftringen 1 Jugend, 2.30 Uhr: Germania 2 — Rüftringen 2, 4 Uhr: Germania 1 — Rüftringen 1.

Wendung der Serien-Fußballspiele. Infolge anderweitiger Benutzung des Barelet Platzes am 13. Mai sowie des Kreisplatzes der Handballer am 3. Juni machen sich folgende Wendungen notwendig: Spiel Nr. 27 findet nicht am 6. Mai, sondern am 3. 6. statt, Spiel Nr. 34 findet dafür am 6. Mai, aber in Obernburg statt; die Spiele Nr. 30, 31 und 32 sollen am 13. Mai aus; die Spiele Nr. 36, 37, 38 und 39 finden am 13. Mai statt, Spiel Nr. 33 beginnt am 13. Mai um 10 Uhr.

H. Dreilinger des, Fußballspartenleiter.

Fußballspiele. Am 5. Mai beginnt die Faustballserie auf dem Heppener Sportplatz. Es spielen folgende Mannschaften: Nachm. 6.15 Uhr: Germania 2 — Rühringen 2, Hepp. Heppens; Heppens 2 — Rühringen 3, Schied. Germania, 7 Uhr: Germania 2 — Rühringen 3, Schied. Heppens; Heppens 2 — Rühringen 2, Schied. Germania. — Am

Der Arbeitersport vom Sonntag.

Rugby.

Das letzte Torerlebnis um die Bundesmeisterschaft im Fußball, Frankfurt-Westend schlägt in Obblos Freuden-Allecken 2:1 (1:0). Nachdem der Bürgermeier Saubereit der Mannschaften begrüßt habe, haben 6000 Juhauer ein Spiel, das in seiner ersten Hälfte direkt hervorragend war. Erst nach der Halbzeitpause, als die Gäste, die in der ersten Halbzeit, weil bei ihrem Stande von 2:0 schon fast doppelt so viel Tore erzielten, die Freude der Juhauer, Allecken bald den Ausgleich erzielen zu sehen, war sehr kurz. Dauer, Die technische Überlegenheit Frankfurts war nicht nur in der ersten Halbzeit, sondern auch in der zweiten, die sehr ausgleichend verlief, zu sehen. Stürm, der bis Spielhelf drei weitere Tore erzielte.

Uffernburg 1. **Kulturigen** 1 3.3. Die äußerst spitzfärbigen Uffernburger, die ihre sehr ausgeprägten Spielmuster immer gewonnen haben, vermochten auf eigenem Bloke gegen die Kulturigen nur ein Unentschieden herauszuholen. Das Spiel, das sich sehr bedauerlich flott durchspielte, fand auf beachtensmerter Höhe.

sch. Schaar 1 Jugend — Deppens 2 Jugend 10.6. Die kleinen Deppens mussten nun den fürchterlich überlegenen Schaarern die harte Schlappe einstecken. Trotz eifrigem Spielens war die Schaar zu stark. Die Deppens mussten sich ergeben.

Die Schaar entziehen sich nach der angenehmen Seite. Durch eine Umstellung war der Sturm durchschlagströffer.

Sandball.

o. **Begleit 1 — Germania 1 3:1.** Begleitet rechtlicherge-
leinen Laut als technisch hochstehende Mannschaft in diesem
Aufstieg gegen Germania vollkommen. Das Zusammenpfeifen
der Mannschaft war von der Verteidigung bis zum Sturm vor-
wiegend zu hören. Die Spieler der Mannschaft waren in der
ersten Zeit in Begleit, trotzdem die Mannschaft gerade in
letzter Zeit eine bedeutend bessere und zellere Form im Zu-
sammenpfeifen erreicht hat und auch beachtenswerte Erfolge er-
zielen konnte. Die Spieler der Begleitmannschaft sind
nicht nur in der ersten Zeit, sondern auch in der letzten, sondern
in erster Linie durch präzise Arbeit Erfolgsmöglichkeiten schaffen.
Das Spiel selbst war noch Anmut an äußere Sicht. Germania
hat nur einen Moment in Führung. Begleit ist nicht
in der Lage, die Führung zu halten. Die Spieler der Begleit-
mannschaft sind in der letzten Zeit in der ersten Zeit. Germania hinterman-

6. Mai auf dem Marienfelder Sportplatz: Nachm. 2 Uhr: Wilhelmshaven 2 - Marienfel 1, Schieds. Rüffingen; Rüffingen 3 - Marienfel 2, Schieds. Heppens; 2.40 Uhr: Marienfel 1 - Heppens 2, Schieds. Wilhelmshaven; Wilhelmshaven 2 - Rüffingen 3, Schieds. Marienfel; 3.20 Uhr: Wilhelmshaven Jugend - Marienfel Jugend, Schieds. Heppens; haben 2 - Rüffingen 3, Schieds. Marienfel; 3.20 Uhr: Wil-
Rüffingen Jugend - Marienfel Jugend, Schieds. Rüffingen; Wilhelmshaven 2 - Marienfel 2, Schieds. Heppens.

Handballspiele. Die Handballspieler des A. B. „Germania“ fuhren am 6. Mai nach Weßermünde, und zwar die 1. und 2. Herren- und die Jugendmannschaften, um gegen die Mannschaften des dortigen Brudervereins Freundschaftsspiele auszutragen.

Aus den Kartellen und Vereinen.

Zentralkommission für Bildung, Sport und Körperpflege,
 Oberster Nährungs-Nährmittelbehörden. Mittwoch, den 2. Mai,
 abends 8 Uhr, bei Halvland, Grenzstraße: Sitzung sämtlicher
 technischen Funktionäre. Sämtliche technischen Leiter der Ver-
 reine müssen erscheinen! — Donnerstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr:
 Vorstandssitzung im Sekretariat, Peterstraße.

Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Allgemeiner Kreistag des 11. Kreises am 5. und 6. Mai 1928
in Bremen im „Juleum“, Domhof 1. Berichte: A. Kreisleiter
des 11. Kreises (Herrn Dr. C. Gellert), B. Kreisleiter
abnomm. „Arbeiterpartei und Reichstagswahl“. C. Kreisleiter:
Genosse H. Tempel, Mr. d. R. 3. Bundestag in Leipzig.
Berichterhalter: Bg. C. Gellert, Leipzig. D. Wahl der Delegierten
zum Bundestag. E. Anträge. 6. Wahl des Kreisrates. —
Am Sonntag, dem 6. Mai, 14 Uhr: Konferenz der Delegierten
der Turnpartie. Tagesordnung: 1. Berichte. 2. Berichträge
für die Wahl der Delegierten zum Bundestag. 3. Wahl der
Sportleitung. — Am Sonntag, dem 6. Mai, 10 Uhr: Be-
sondere Sitzung der Besonderen Ausschüsse des Kreis-
tages. — Bundestag. — Am Sonntag, dem 6. Mai, 14 Uhr:
Konferenz der Delegierten der Fußballpartie. Tagesordnun-
g: 1. Kreisrat. 2. Bundestag. — Am Sonntag, dem 6. Mai,
10 Uhr: Kreisparlament der Wasserpartie im
„Klubhaus Deichhoffe“. Übertritts- & Tagesordnung: 1. Be-
richte. 2. Kreis und Bundestag. 3. Anträge. 4. Vortrag: Bg.
Drees. 5. Reumahlen. Um 16 Uhr: Logung der weiblichen
Mitglieder der Wasserpartie im gleichen Hause. — Am
Sonntag, dem 6. Mai, 15 Uhr: Eröffnung des Kreis-
tages.

Gruppe Küstingen. Am Sonntag, dem 6. Mai, morgens 10 Uhr: Gruppenvorturnerkunde für Männerturner in der Turnhalle der Wasserturnschule. Jeder Teilnehmer muß durch mehrere Vorturner vertreten sein! Es wird das Material durchgenommen zum Gruppenfest.

Freie Turnerschaft Kückingen. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß der Hauß- und Trommelballplatz nach vieler Mühe und Arbeit spielfähig gemacht ist. Jedes Mitglied mitbringen, was aus einem Schutzhalm gemorden ist. Daher laden wir alle Mitglieder und Vereinsangehörige ein, den Fleiß im Augenblick zu nehmen, und am großen Fuß- und Handballplatz und des 600-Meter-Rundbahn fünfzig stoffig mitauszußen, damit wir die nächsten Jahre einen Sport- und Kulturplatz besitzen können. Die nächsten Spiele werden am Sonntag den 2. und Donnerstags von 6.30 Uhr ab für jeden Tag eine Mannschaft für Trommelball. Die 2. und 3. Fußballmannschaft spielt am kommenden ersten Serienplatz, die 3. auch am Sonntag im Varietel, ebenfalls die 1. Jugendmannschaft.

[illegible]

heißt hat gegen den Wind einen harten Kampf zu bestehen. Der Eiser ist nordöstlich, aber es kann nicht verhindert werden, daß in schneller Reihenfolge die 2. und 3. Tor Hill mit raschender Eile von einer Flotte von 2000 Mann besetzt werden. Nach dem Befehl sind die Ausposten vor Germania mit dem starken Wind erfolglos sprechend, doch Begegnung ist auf der Hut; die Küsteneisere überwindet manchen Angriff der Germanen. Die Hieghen können nicht zu Erfolgen kommen. Mit dem Schiffe verläßt die Begegnungsgewalt als verdienter Sieger den Fluß.

o. Wilhelmshaven I — Germania II 1:3. Um 9 Uhr eröffneten diese beiden Mannschaften den Reigen der stattgefundenen Spiele auf dem Germaniaplatz. Es muß für die Germanen kein leichtes Spiel gewesen sein, um die guten Wilhelmshavener mit diesem Resultat eine Ueberraskung zu liefern; denn Wilhelmshaven konnte füglich Heppens mit 2:1 Toren abertigen.

9. **Stappens 1. — Germania 1 2 1.** Eine Ueberleitung ist der Ausgang dieses Spieles. Die allgemeinen Voraussetzungen waren bestimmt anders. Die Doppelten Mannschaff vermochte nicht zu übertreffen, wenn sie auch vielleicht ein ungenügendes Spiel mochten, das nicht bald zu Ende sein konnte. Die Mannschaff des Gegners hatte sich nicht zu beugen. Germania hielt sich mit Stroh und mit 11 Stunden und bereitete Germania beim Stande von 1:1 doch noch einige Kopfschmerzen, denn der entsetzliche Vollhieb ebensowohl der anderen Seite ins Tor gehen können. Die Mannschaff des Gegners hatte sich nicht zu beugen. Germania kann nach diesem Spiel mit seiner jungen Mannschaff getrotzt den folgenden Kämpfen entgegengehen. Am Anfang des Spieles kann Germania (mit Wind spielend) einige Zeit bringen. Gäßliche Lehren nach Hindernissen, doch das Spiel nicht zu verlieren. Germania hat das Spiel mit Vorteil, bis schließlich Doppelten doch das Führungsspiel. Bis zur Hälfte kann Germania seine günstige Spielerteile nicht mehr ausnutzen. Nach Wiederantritt fällt das Spiel mehr nach Doppelten. Die Mannschaff des Gegners hat sich nicht zu beugen. Gleich. Doppelten spielt jetzt mit aller Kraft nach vorn. Doppelten muß gestoppt werden, bis durch den Doppelten Rechtsausen der Sieger erstiert wird. Im letzten Abchnitt hat Doppelten sich zurückgezogen, mit einem knappen Resultat die nötigen Punkte gewonnen. Der Spielertrupp des Gegners ist nicht zufriedenstellend.

verbinden ufm. Viele Neugierige fanden sich jetzt ein, um zu sehen, wie „Arbeit“ aussah. Aber nicht nur das allein, auch das Leben mit „Mitteln“ lag ihnen am Herzen. Sie wollten wissen, wie es sich anfühlt, wenn man in der „Wohnung“ lebt, die man selbst mit „Mitteln“ gebaut hat. Sie wollten wissen, wie es sich anfühlt, wenn man in der „Wohnung“ lebt, die man selbst mit „Mitteln“ gebaut hat. Sie wollten wissen, wie es sich anfühlt, wenn man in der „Wohnung“ lebt, die man selbst mit „Mitteln“ gebaut hat.

Arbeiter-Athleten-Bund.

Bundesfest 1928. Das Werbematerial für das in der Zeit vom 11. bis 12. August in Ludwigshafen a. Rh. im Ebertpark stattfindende Bundesfest ist von der Bundesleitung an die Vereine abgegangen. Es enthält die Beschlüsse für die Mitglieder: Jeder muß sich aktiv betätigen, ob durch seine Mitgliedschaft, Bogen oder Leichtathletik. Die Sportangelegenheiten der Bundesmitglieder um die Siegespalme. Deutlich und klar werden sich die Früchte unserer technischen Bewegung zeigen, die selbst in unserer geliebten Internationale höchste Anerkennung gefunden haben. Alle müssen dabei sein, alt und jung!

Kreisfest des 18. Kreises. Am 1. Juli d. J. findet das erste Kreisfest der Arbeiter-Athleten, verbunden mit dem Kreis-Kongress, statt. Die Oldenburg Genossen haben die Vorbereitungen übernommen. Es liegt sehr an die Mitglieder der Vereine, das Fest so zu gestalten, was es sein soll, nämlich eine Propaganda für den Arbeiterport. Darum übet fleißig und dann auch nach Oldenburg!

Touristenverein „Die Naturfreunde“.

Modellausstellung. Die Künftiger Naturfreunde werden ab Donnerstag in ihrem Heim Siebethsdorf ein naturgetreu wiedergegebenes Modell ihrer Hütte im Zeller Wald ausstellen, um der hiesigen Einwohnerschaft zu zeigen, was durch Fleiß und Idealismus der Mitglieder geschafft worden ist.

Deutscher Arbeiter-Schachbund.

Arbeiterbund in Deutschland. Die Zahl der Ortsgruppen des Arbeiter-Schaubundes Deutschlands hat sich im letzten Berichtsjahr von 439 auf 453 erhöht. Die Mitgliederzahl ist von 10 813 auf 11 889 gestiegen. Einschließlich der Auslands-Ortsgruppen zählt der Bund 462 Ortsgruppen mit 12 167 Mitgliedern.

Vereinskalender

Unter dieses Rubrik steht die **Witterungstabelle** 0,25 Mdl.

Hier „Germania“, d. S. Donnerstagabend 8 Uhr: Vortrags-
führung. — Die Handballmannschaften haben Sonntag früh
7,30 Uhr vor Heintzen („Stiebelbürger Hof“) ab. — Kon-
zert am Freitag, den 6. Abend 8 Uhr: Turnerinnenversammlung
am dem Sportplatz.
L. L. u. Sp. S. Herrens. Donnerstagabend 7,30 Uhr: Jugend-
verammlung auf dem Sportplatz.

Freie Turnerschaft Neuenburg. Am Freitag, den 4. Mai,
abends nach dem Turnen (9,30 Uhr): Kombinierte Bot-
schafts und Techniktübingen. Erscheinen ist Pflicht!
Freie Turnerschaft Albstadt. Am Samstag, den 5. Mai,
abends 8 Uhr: Spielaustragung. — Sonnabend, den
2. Mai, abends 8 Uhr: Konstantinversammlung.
L. L. u. Sp. R. Wilhelmshagen. Am Sonntag, den 5. Mai,
abends 8 Uhr: Kommer im „Reichelschloß“.

Freie Kaltsportvereinigungen Kühringen-Wilhelmshagen. Am
Sonnabend, den 5. Mai, nach Schluß der Lebenshaltung:
Wichtige Mitgliederberatsamlung. Erscheinen ist Pflicht.

Für den Text der Sportbeilage verantwortlich:
 Albert Wille Rülkingen i. Odenw. Reichenslocherstr. 4

